

# Cabaret

---

Buch von **Joe Masteroff**  
nach dem Stück *Ich bin eine Kamera*  
von John van Druten und Erzählungen  
von Christopher Isherwood

Gesangstexte von **Fred Ebb**

Musik von **John Kander**

Deutsch von Robert Gilbert

in der reduzierten Orchesterfassung  
von Chris Walker



**Oper**  
**Dortmund**



# Cabaret

---

Buch von **Joe Masteroff**  
nach dem Stück *Ich bin eine Kamera*  
von John van Druten und Erzählungen  
von Christopher Isherwood

Gesangstexte von **Fred Ebb**

Musik von **John Kander**  
Deutsch von Robert Gilbert  
in der reduzierten Orchesterfassung  
von Chris Walker

---

Premiere: Sa, 24. September 2022  
Opernhaus Dortmund  
In deutscher Sprache

---

Uraufführung am 20. November 1966 im Broadhurst Theatre, New York City  
Originalproduktion am Broadway unter Leitung von Harold Price

Diese Produktion wird gesponsert von:



DEW21

# Besetzung

Musikalische Leitung	Damian Omansen
Inszenierung	Gil Mehmert
Bühne	Heike Meixner
Kostüme	Falk Bauer
Choreografie	Melissa King
Choreografische Assistenz	Yara Hassan
Licht	Michael Grundner
Dramaturgie	Daniel C. Schindler

Conférencier	Rob Pelzer
Sally Bowles	Bettina Mönch
Clifford Bradshaw	Jörn-Felix Alt
Fräulein Schneider	Cornelia Drese <sup>1</sup> /Angelika Milster <sup>2</sup>
Herr Schultz	Tom Zahner
Fräulein Kost	Maja Dickmann
Ernst Ludwig	Samuel Türksoy
Max	Til Ormeloh
Piccolo	Julius Störmer
Kit Kat Boy (Bobby)	Nils Karsten
Kit Kat Boy/Matrose	Max Aschenbrenner
Kit Kat Boy/Matrose	Benedikt Peters
Kit Kat Boy/Matrose	Juri Menke
Kit Kat Girl (Wilma)	Kelly Panier
Kit Kat Girl (Trude)	Friederike Zeidler
Kit Kat Girl (Irmgard)	Antonia Kalinowski
Kit Kat Girl (Gerda)	Susann Ketley
Kit Kat Girl (Katja)	Gioia Heid
Ensemble/Club-Gast	Tamara Köhn
Swing	Max Luca Maus

Dortmunder Philharmoniker

Banjo (Bühnenmusik)	Bastian Ruppert
Akkordeon (Bühnenmusik)	Karsten Schnack
Saxophon/Klarinette (Bühnenmusik)	Julia Kriegsmann

Premiere A<sup>1</sup> 24.09.2022/Premiere B<sup>2</sup> 13.10.2022



Kelly Panier, Bettina Mönch, Antonia Kalinowski

# Handlung

## Handlung für Eilige

Erzählt wird die Geschichte ganz normaler Menschen in einer zunehmend aus den Fugen geratenden Zeit: Zu Beginn der 1930er-Jahre ist Berlin eine pulsierende Metropole. Der Ort, an dem die überbordende Lebensfreude jener Tage Gestalt gewinnt, ist der sogenannte Kit Kat Club. Dies ist auch der Ort, an dem sich der Schriftsteller Clifford Bradshaw und das Showgirl Sally Bowles zum ersten Mal begegnen – und kurze Zeit später ineinander verlieben. Doch hat das junge Paar in Zeiten wachsender Armut und drohender politischer Umwälzungen überhaupt eine Chance ...?

## Handlung für weniger Eilige

Berlin anno 1929/1930: Clifford Bradshaw, ein amerikanischer Schriftsteller, reist auf der Suche nach einem geeigneten Stoff für seinen neuen Roman in die pulsierende Metropole an der Spree. Bereits im Zug lernt er den Deutschen Ernst Ludwig kennen, der ihm eine Unterkunft in der Pension von Fräulein Schneider vermittelt und in der Folge sogar Cliffords Englischschüler wird. Bei seinem abendlichen Besuch im berühmten Kit Kat Club sieht Clifford einen Auftritt der Engländerin Sally Bowles und zwischen den beiden entwickelt sich ein heißer Flirt. Bereits kurze Zeit später nistet sich Sally bei Clifford ein und die beiden genießen ein anscheinend unbekümmertes Dasein abseits spießiger Bürgerlichkeit – doch werden sie rasch von der Realität eingeholt: Sally wird ungewollt schwanger, und Deutschland steckt am Ende der Weimarer Republik politisch und wirtschaftlich in der Krise, wodurch die Nationalsozialisten immer weiter an Einfluss gewinnen. Fräulein Schneider wird von Ernst Ludwig aufgrund ihrer Verbindung zum jüdischen Herrn Schultz in aller Öffentlichkeit gerügt – und zieht eine bittere Konsequenz. Clifford erkennt die Gefahr, die vom aufkeimenden Faschismus ausgeht, und versucht Sally davon zu überzeugen, mit ihm das Land zu verlassen. Sally aber ist ihre Unabhängigkeit wichtiger und sie will Berlin und ihre Karriere nicht aufgeben.



Wenn du  
nicht dagegen  
bist, dann  
bist du dafür.

CLIFFORD BRADSHAW

Rob Pelzer



# Eine hochaktuelle Parabel

## Regisseur Gil Mehmert über seinen Blick auf *Cabaret*

Die Handlung von *Cabaret* spielt im Berlin der Jahre 1929 und 1930. Auf der Flucht vor sich selbst begegnet der junge amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw im Mikrokosmos der gemütlichen Pension des älteren Fräulein Schneider zahlreichen Figuren am Scheideweg. Sie alle müssen sich entscheiden: für eine Moral, für eine Politik, für einen Menschen.

Im titelgebenden Cabaret, dem sogenannten Kit Kat Club, treffen die schillernde Nachtclub-Chanteuse Sally Bowles und Clifford erstmals aufeinander. Sally schwebt über allem, flattert wie eine Motte um die flimmernden Lichter der pulsierenden Großstadt. Der Conférencier hingegen öffnet uns die Türen zu seinem Cabaret – und damit zugleich uns Zuschauenden die Augen.

Im Cabaret ist alles erlaubt – in Berlin wird alles verboten.

Im Cabaret macht man sich lustig – Berlin versteht keinen Spaß mehr.

Im Cabaret sind alle gleich – in Berlin wird jetzt unterschieden!

Lange Zeit wurde *Cabaret* vorrangig als ein in die Form des Musicals gegossenes Zeitgemälde betrachtet. Dabei präsentiert sich das Stück – gerade in unserer Zeit – mehr und mehr als eine hochaktuelle Parabel über gesellschaftliche Tendenzen, anderen Kulturen mit Misstrauen und Ablehnung zu begegnen.

Das Stück, das eigentlich von einer intimen Club-Atmosphäre lebt, wird von uns nun auf die große Dortmunder Opernbühne gebracht. Dabei wird die Geschichte auf zwei unterschiedlichen Ebenen erzählt: der sozialen Realität des Schriftstellers Clifford Bradshaw in der Pension auf der einen Seite, und seinem Versuch, diese Realität im Nachtclub hinter sich zu lassen. Das Leben in der Pension zu zeigen, mag dem einen oder anderen auf den ersten Blick vielleicht nicht besonders attraktiv erscheinen, daher spielte in vielen bisherigen Inszenierungen des Musicals die Handlung komplett in einem Club. Wir hingegen haben uns für einen anderen Ansatz entschieden: Nicht das Cabaret, das wir zeigen, ist Berlin, sondern das Berlin, das wir zeigen, ist ein Cabaret.

Unser „Club“ ist ein „Berlin-Karussell“, in das man von der Treppenhaus-Seite einsteigen kann und das die unterschiedlichen Schauplätze, die „Vehikel“ unserer Inszenierung (die Mietwohnung, die Garderobe usw.), miteinander verbindet. Das eigentliche Kernstück dieser szenischen Konzeption ist aber der überdimensionale Cabaret-Flügel, auf dem der Conférencier als Ansager und Pianist auftritt, der uns durch die Geschichte führt und so die Realität der Pension und die satirischen, frivolen Grenzüberschreitungen im Cabaret miteinander verbindet. Er ist ein kluger Narr, ein Clown, ein Entertainer, ein Gastgeber, der als „Türsteher“ zu einer Welt fungiert, die die Anhänger\*innen des Nationalsozialismus mit aller Macht zu zerstören suchen.

Das Ensemble aus Cabaret-Boys und -Girls bildet hierzu – wie im antiken griechischen Theater – einen die szenischen Vorgänge reflektierenden Chor. Es unterstützt den „Seher“ (den Conférencier) in seinen Kommentaren zur Handlung; aber natürlich auch die Solist\*innen dieser Revue. Es besteht aus bunten Individuen. Sie verkörpern die Freaks, die Künstler\*innen, das bunte Treiben, die Sinnlichkeit, eben den Freigeist, der in den Konzentrationslagern eingesperrt werden soll.

Am Ende entscheidet sich Sally für das Leben in einer Scheinwelt, Cliff für die Realität, Fräulein Schneider für ihre Pension und ihr Verehrer, der jüdische Obsthändler Herr Schulz, für einen tödlichen Optimismus...

### Gil Mehmert



© Brinkhoff/Mögenburg



Das vollständige  
Programmheft  
erhalten Sie vor  
den Vorstellungen  
in unserem Foyer

oder in unserem  
Webshop

[www.theaterdo.de](http://www.theaterdo.de)